

Muhammad Naseem – NARJIS KHATOON SCHOOL FOR DEAF

Aus- und Weiterbildung in DEUTSCHLAND 19. 01.– 16. 02. 2026

Unserem Motto **Hilfe zur Selbsthilfe** folgend hatten wir Muhammad Naseem, den wir bei unserem Partner NARJIS KHATOON SCHOOL FOR DEAF SKARDU vor Ort zum Audiologist ‘grundausgebildet‘ hatten, zu einem 4 - wöchigen AUDIOLOGY TRAINING PROGRAM nach DEUTSCHLAND eingeladen.

Vom 19. Januar bis 16. Februar durchlief er in SCHLESWIG-HOLSTEIN ein Programm, bei dem ihm im **HNO Zentrum FLENSBURG**, bei **Hörstudio Hedler FLENSBURG**, **Michael Eggers Hörakustik BORDESHOLM**, dem **Landesförderzentrum Hören & Kommunikation SCHLESWIG**, dem **Cochlea Implant Centrum SCHLESWIG** und dem **Otoplastiklabor Hörgeräte Mohr NEUMÜNSTER** das für seine Arbeit in der Audiologie erforderliche Wissen und handwerkliche Fähigkeiten vermittelt wurde.



HJ Gerber Vorsitzender PHzSheV Dr. Henning Rasche HNO Zentrum FLENSBURG



Heinke Hedler - Hörstudio Hedler



Andrea Kintrup - LFZH&K



Cochlea Implant Centrum



Otoplastiklabor Hörgeräte Mohr

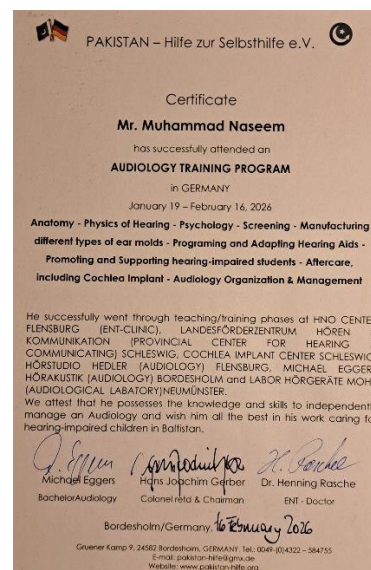


Hörakustik Michael Eggers



Mit dem Erlernten wird
Mohammad Naseem in
der Lage sein, die Unters-
uchung von Kindern und
Jugendlichen und bei
Bedarf ihre Versorgung
mit Hörgeräten eigen-
ständig wahrzunehmen.

Er ist in BALTISTAN der
Einzige, der das kann!



PAKISTAN-Hilfe zur Selbsthilfe e.V. wird voraussichtlich noch 2 -3 Jahre mit dem FREE EAR CAMP Team vor Ort und bei Problemfällen aus DEUTSCHLAND helfen.



Schwerpunkt der Arbeit für hörbehinderte Kinder in BALTISTAN wird für PHzSHeV in den nächsten Jahren die Planung und die Realisierung des Neubaus einer Schule, eines Hostels und einer Audiology sein.

Das auf dem Photo zu sehende Grundstück für das Projekt ist bereits durch die Regierung GILGIT-BALTISTAN für 50 Jahre 'on lease' (Erbpacht) zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Großprojekt wollen wir dazu beitragen, bei dem großen Bedarf und den gegebenen Rahmenbedingungen die Zukunft der Arbeit der NARJIS KHATOON SCHOOL FOR DEAF SKARDU zu sichern.

Hörbehinderung wird für die Kinder in BALTISTAN

nicht Schicksal bleiben müssen!